

Kontakte

Kladow war über Jahrzehnte mit den Grenzanlagen zur DDR unmittelbar konfrontiert. Wer diese Zeit miterlebt hat, der ist auch von allem, was damit zusammenhängt in besonderer Weise geprägt. Bei der Fahrt von Berlin in die damaligen Weststaaten der Bundesrepublik mussten die Grenzübergänge Dreilinden oder Staaken benutzt werden. Diese Grenze wurde von dafür ausgebildeten Grenzsoldaten bewacht,

die an ihrer Uniform entsprechende Kennzeichen trugen. Von **Andreas Kube** bekamen wir die Uniformjacke eines Majors der ehemaligen Grenztruppen der DDR. Sie dokumentiert in unserem Archiv eine besondere Phase Kladower Geschichte, die heute noch sichtbare Spuren in der Landschaft und auch in den davon betroffenen Menschen hinterlassen hat.

Wir haben schon mehrfach Schülern und Schulklassen des **Hans-Carossa-Gymnasiums** Geschichte vor Ort lebendig werden lassen, indem wir konkret über einzelne Themen und ihre besondere Ausprägung in Kladow und Umgebung erzählen konnten. Unsere Materialien in unserem Archiv machen die Vergangenheit anschaulich. Am 10.11.2014 führten wir 32 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lehrer Falko Metz über den ehemaligen Grenzstreifen zwischen Sakrower Landstraße und Krampnitzer Weg. Durch den in 25 Jahren gewachsenen Waldbestand ist von den ehemals hier befindlichen martialischen Grenzbefestigungen nichts mehr zu sehen. Der Weg folgt



Ein Gang über den ehemaligen Grenzstreifen um Kladow

Foto: Rainer Nitsch

zwischen hochstämmigen Kiefern, Fichten und auch Birken dem vormaligen Kolonnenweg, auf dem die Grenzsoldaten mit Armeefahrzeugen oder Motorrädern ihre Kontrollfahrten unternahmen. Mit Großfotos von bestimmten Stationen wurde den Schülern von Rainer Nitsch und Peter Streubel die Sicht auf den Zustand vor dem Fall der Mauer 1989 ermöglicht. Es entstand der Eindruck, dass der Kontrast zwischen ehemaligem und jetzigem Zustand so krass ist, dass es Zeit braucht, um das verarbeiten zu können.

Eine andere Schülergruppe des **Hans-Carossa-Gymnasiums** beschäftigte sich in ihrem Projekt mit den Kriegsverbrecherprozessen nach Beendigung des zweiten Weltkriegs gegen verantwortliche Personen des Nazi-Regimes. Hier wandten sie sich besonders dem Kriegsverbrechergefängnis in Spandau zu, das nach dem Tod des letzten Insassen, Rudolf Heß, abgerissen wurde. Auch hier konnten Mitglieder der Werkstatt Geschichte kompetent Antwort auf die vorbereiteten Fragen geben.



SHELLER
Glienicker Straße 88
14109 Berlin

ZUVERLÄSSIG - PREISWERT - GUT

GEBÄUDESERVICE

FRANK SCHELLER
MEISTERBETRIEB

- Büro / Praxisreinigung (Referenzen auf Anfrage)
- Fensterreinigung (auch mit Rahmen)
- Fußbodengrundreinigung (auch versiegeln)
- Gardinen und Stores reinigen / waschen
- Teppichbodenreinigung / sofort begehbar
- Gehwegplatten etc. reinigen mit Hochdruckreiniger

Privat und gewerblich - Bei Interesse unterbreiten wir Ihnen gern ein kostenloses Angebot - Referenzen auf Anfrage

Tel. / Fax: 030 – 805 80 832

Mobil: 01525 2004374

E-mail: info@gebaeudeservice-scheller-berlin.de
www.gebaeudeservice-scheller-berlin.de

Naturheilpraxis

K L A D O W

Corinna Kulartz

Heilpraktikerin

Im Dohl 10, 14089 Berlin Telefon: 030- 364 30 531

Praxis für:

Blutegel-Therapie
CranioSacral- Therapie
Eigenblut- Therapie
Schöpfbehandlung
Aroma-Massagen

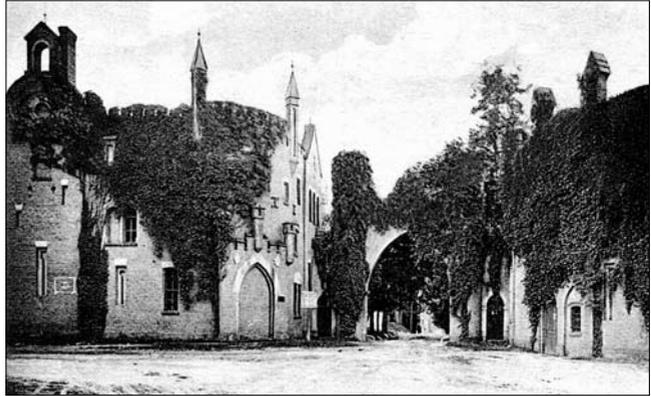
Praxissschwerpunkte:

Erkrankungen des Bewegungsapparates
Gelenkerkrankungen
Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
Basen - Fasten

kulartz@naturheilpraxis-kladow.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung, auch Spätsprechstunde für Berufstätige

Auch das **Spandauer Tor des Gutsparks Groß Glienicke** am Ritterfelddamm wurde im II. Weltkrieg schwer beschädigt. Heute liegt auf dem Gelände auf der linken Seite, auf dem auch das Schloss stand, ein großer Campingplatz. Dieses Areal war vor dem II. Weltkrieg mit Wirtschaftsgebäuden bebaut, die zum großen Gutshof gehörten. Links und rechts der Gutsstraße wurden im Eingangsbereich in den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts von der Gutsbesitzerfamilie von Wollank im Stile eine mittelalterlichen Burganlage mit Wappen über dem Tor eine Schmiede, Ställe und Scheunen erbaut. Die nun zu unserem umfangreichen Bildarchiv gehörende An-



Spandauer Tor des Rittergutes Groß Glienicke ca. 1935

Quelle: Archiv Kladower Forum Werkstatt Geschichte

sichtskarte etwa aus den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts zeigt das Spandauer Tor mit den Wirtschaftsgebäuden, wie es vor der Zerstörung aussah.

Von **Heinrich Stedtler** bekamen wir ein Großfoto der Schmiede an der Sakrower Landstraße, das etwa um 1905 aufgenommen wurde. Der Schmiedemeister Friedrich Hanisch posiert im Hof mit seinen Gesellen und Angestellten. Gleichzeitig überreichte uns Heinrich Stedtler eine Original-Rechnung aus dem Jahre 1929. Im Briefkopf firmiert Friedrich Hanisch als Schmiedemeister, Hufbeschlag und Wagenbau, Reparaturen von Automobilen und Motorrädern, Brunnenbaugeschäft, Gas- Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Drahtzäune und Gitter aller Art, Handlung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Auftraggeber ist die Firma Richard Eisenblätter in Berlin-Kladow, die abgerechnete Leistung besteht in einer „Centralen“ Warmwasserheizung in der Conditorei Köhn. Unser Dank gilt Heinrich Stedtler für diese besonderen Dokumente Kladower Geschichte.

Rainer Nitsch

Zum Dorfkrug



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Die Schilfdachkapelle an der Grenze Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb.
Preis 12,00 Euro

Zu beziehen:
Buchhandlung Kladow,
Kladower Damm 386
Haus Kladower Forum,
jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,
14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

Neu!
Friseurservice
im PLZ-Bereich 14089
auch bei Ihnen zu Hause!

Nora
coiffeur

Coiffeur Nora
Alt-Gatow 48 (neben Netto)
14089 Berlin
(030) 22 32 72 21